

Der missio-Truck im Überblick

Zielgruppe:

Schülerinnen und Schüler ab Klasse 8,
Jugend- und Erwachsenengruppen

Kostenbeteiligung:

In der Regel 150 Euro pro Veranstaltungstag

Gruppengröße:

Bis 32 Personen pro Klasse und Einheit

Pädagogische Begleitung:

Der missio-Truck wird von einer geschulten Person begleitet

Technische Voraussetzungen:

- Die Anfahrt erfolgt in der Regel einen Tag zuvor.
- Maße des Trucks: 2,55 (B) x 19,70 (L) x 4,00 (H) m.
- Radabstand: 2,20 m vom Bordstein.
- Bereitstellung eines 380V/32A-Stromanschlusses. (Ein Verlängerungskabel von 100 m Länge wird mitgeliefert.)
- An kalten Tagen ist zusätzlich ein Stromanschluss mit 220V notwendig.
- Das Gesamtgewicht liegt bei 18 Tonnen, verteilt auf 10 Räder.
- Wendekreis ca. 30 m.

Einsatzort:

Der Truck kann zum Beispiel auf einem Schulhof, einem Marktplatz, in der Fußgängerzone oder auf einer trockenen Wiese eingesetzt werden. Die Standfläche muss eben sein.



Der missio-Truck ist im Rahmen der Aktion Schutzengel „Für Familien in Not. Weltweit.“ unterwegs. Die missio Aktion Schutzengel hilft Menschen, neue Hoffnung für ihre Zukunft nach der Flucht zu finden.

Weitere Informationen:
www.aktion-schutzengel.de

Partner:
Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V.
www.vnb.de

Weitere Informationen und Buchung:
missio
Internationales Katholisches
Missionswerk e.V.
Alexandra Götzenich
Goethestraße 43
52064 Aachen

Tel. 0241/75 07-294
truck@missio.de

www.missio-truck.de



Fotos: Harald Oppitz



missio-Truck. menschen auf der flucht



Eine multimediale Ausstellung
für Jugendliche und Erwachsene

Best.-Nr.: 600 186



Worum geht es?

Millionen Menschen fliehen weltweit vor Krieg, Verfolgung, Trockenheit, Katastrophen, Perspektivlosigkeit und Hunger. Dennoch ist das Schicksal der Mehrheit von Flüchtlingen weit entfernt vom Alltag der meisten Jugendlichen in Deutschland.

Am Beispiel von Bürgerkriegsflüchtlingen im Ostkongo werden die Besucherinnen und Besucher durch die multimediale Ausstellung im missio Truck für die Ausnahmesituation Flucht und Vertreibung sensibilisiert.

Die Ausstellung stellt beispielhafte Dienste kirchlicher Partner in den betroffenen Regionen vor: Soforthilfe, Empowerment, Traumaarbeit, Inklusionsförderung. Sie stellt die Lebensleistung von Flüchtlingen vor, auch in widrigen Lebensumständen Würde zu bewahren, und die eigene Entwicklung in die Hand zu nehmen. Konkrete Beispiele der Solidarität mit Flüchtlingen werden vorgestellt.

» Fliehen müssen stellt das Leben auf den Kopf und zieht den Boden unter den Füßen weg. «



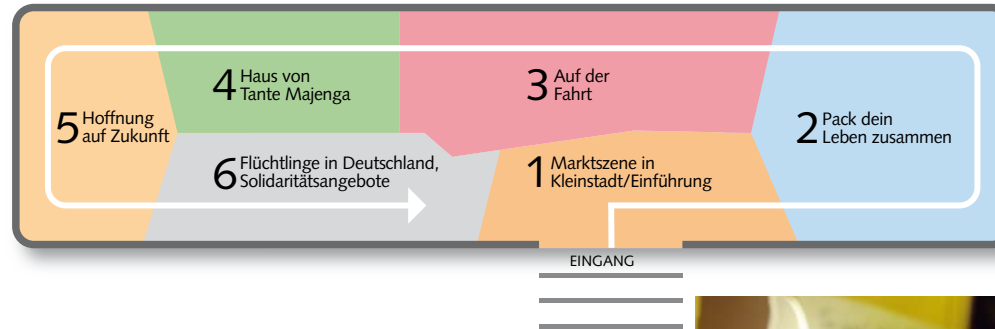
Methoden und Medien

Acht beispielhafte Biographien stehen für das Schicksal von Flüchtlingen und Vertriebenen im Ostkongo. Nach einer Einführung beginnt die Ausstellung mit einem Computerspiel, in dem die Besucherinnen und Besucher die Fluchtgeschichte eines Flüchtlings an Spiel- und Hörstationen nacherleben. Die Ausstellung wird ergänzt durch Objekte, Texttafeln und Mitmachangebote.

Die Führung durch die Ausstellung erfolgt paarweise und einzeln. Karten mit QR-Codes leiten die Besucherinnen und Besucher durch die verschiedenen Stationen der Fluchtwege.

Stationen der Ausstellung

Sechs thematisch gestaltete Räume bilden, eingebaut in einen LKW, die Ausstellung „Menschen auf der Flucht“



Bezüge zum Unterricht

Vor oder nach dem Ausstellungsbesuch regen wir an, durch anschlussfähige Themen aus den schulischen Rahmenplänen die Inhalte zu vertiefen.

Anschlussthemen sind beispielsweise:

- Flucht und Migration in Ostafrika,
- Ressourcenkonflikte als Fluchtursache: Mein Handy und der Kongo,
- Empowerment und Kommunikation in Grenzerfahrungen,
- Grundbedürfnisse, Menschenrechte, Flüchtlingsschutz.

Fächerübergreifender Unterricht und Projektstage eignen sich dazu besonders gut. Wir empfehlen, mit Initiativen und Organisationen der Flüchtlingsarbeit zu kooperieren.

Eine ausführliche Liste sowie Unterrichtsbausteine finden Sie auf unserer Internetseite www.missio-truck.de.

